



**Juliane
Kauffmann**

**Alexander
Titze**

**Ina
Wittkopf**

**Peter
Ruhwedel**

**Svenja
Horstkotte**

**Klaus-Dieter
Bollmann**

**Nele
Kießling**

**Duan
Rafler**



**Anja
Sonne**

**Dr. Bruno
Klenke**

**Barbara
Burgdorf**

**Klaus-Dieter
Risch**

**Petra
Titze**

**Wolfgang
Menz**

**Dr. Swantje
Penke**

**Ruth
Horstkotte-Bald**

**Kandidat*innen für die Wahl
zum Stadtrat Holzminden**



**Petra
Vaal**

**Gundula
Harlis**

**Christian
Meyer**



Wahlprogramm 2021 für die Stadt Holzminden

1. **Vorrang für Bildung und kostenlose Kinderbetreuung**
2. **Energiewende geschieht vor Ort**
3. **Mobilität für alle – nachhaltig und öffentlich**
4. **Mehr Klimaschutz und mehr Natur**
5. **Zukunft für die Sollingortschaften**
6. **Eine bürgernahe Daseinsvorsorge – eine Stadt die sich Jeder leisten kann**
7. **Grüne Offenheit braucht keine Seilschaften**
8. **(Innen)Stadtentwicklung**
9. **Leidenschaft für Kultur und Sport**
10. **Soziales und gesundes Holzminden**
11. **Nachhaltige Wirtschaft und Finanzen**
12. **Eine Stadt für alle!**

Liebe Wählerinnen und Wähler,

Veränderung beginnt hier – Neuanfang jetzt!

Holzminden kann es besser. Statt Stillstand in Rat und Verwaltung brauchen wir jetzt einen gemeinsamen Neuanfang.

Denn in den letzten fünf Jahren hat sich Holzminden nachteilig entwickelt. Die Zahl der Einwohner*innen ist unter 20.000 Menschen gefallen, unsere Innenstadt steht bald leer und wichtige Projekte wie Klimaschutz und Radverkehr werden nicht umgesetzt. Große Projekte stocken, Kosten explodieren und niemand fühlt sich verantwortlich.

Holzminden hat mehr verdient. Großprojekte, wie den Neubau von zwei Schulen, von Feuer-

wehrgebäuden und Kita-Einrichtungen müssen gemeinsam konsequent und verantwortungsvoll umgesetzt werden. Qualitativ werden wir Kitas und Schulen ausbauen.

Auch ein Neuanfang an der Holzmindener Verwaltungsspitze mit neuem Schwung, Durchsetzungsfähigkeit und Engagement für alle Bürger*innen. Mit Alexander Titze haben wir einen zukunftsorientierten und verwaltungserfahrenen Kandidaten für dieses wichtige Amt. Als Holzmindener engagiert er sich seit Jahren ehrenamtlich für seine Stadt, beispielhaft mit dem Entschluss für mehr Hortplätze und im Amt als stellvertretender Bürgermeister.

In der letzten Wahlperiode wurde auf Initiative der Grünen gemeinsam ein klarer Fahrplan für mehr Klimaschutz beschlossen. Ebenso wurde ein ambitionierter Radverkehrsplan beschlossen. Die Umsetzung durch Bürgermeister und Verwaltung findet jedoch nicht statt. Effektive Vorschläge werden im Rat von den anderen Parteien blockiert. Wer also mehr Klimaschutz will, statt nur

darüber zu reden, muss Grün wählen. Wir setzen Klimaschutz auch um.

Liebe Wählerinnen und Wähler,

mit diesem Wahlprogramm erklären wir unsere Überzeugungen und Vorstellungen zukunftsorientierter Kommunalpolitik. Wir beziehen Position, sagen was wir erreicht haben, was wir ändern wollen und welche Veränderungen wir uns einsetzen. Auch unsere Kandidat*innen stellen wir Ihnen hiermit vor. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen wollen Sie für unsere Ideen für Holzminden gewinnen. Unterstützen Sie unsere Kandidat*innen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit allen drei Stimmen und Alexander Titze für die Bürgermeisterwahl am 12. September 2021!

Für mehr GRÜN in der Stadt und einen echten Neuanfang!

1. Vorrang für Bildung und kostenlose Kinderbetreuung

Im Kindergartenbereich haben wir als GRÜNE im Stadtrat angesichts wachsender Nachfrage den Bau und die Erweiterung zahlreicher Kitas vorangetrieben. Zu nennen ist der Passivhausneubau der Kita Bahnhofstraße, die Erweiterung samt Modernisierung der Kita Michaelisplatz und die Verdopplung der KiTa Südstadt. Darüber hinaus haben wir die Einrichtungen Grashüpfer und St. Pauli in der Schaffung neuer Plätze unterstützt. Wir haben uns erfolgreich für eine höhere Bezahlung der Erzieher*innen eingesetzt, das schafft Motivation durch Anerkennung und steigert die Attraktivität dieses wichtigen Berufes! Die Gebühren für Betreuungskosten insbesondere bei den Krippen und der Nachmittags- und Abendbetreuung wollen wir ersatzlos abschaffen. Holzminden kann sich das durch hohe Ausgleichszahlungen des Landes Niedersachsen leisten. Wir werden uns weiterhin für gute Bil-

dungsangebote, ausreichend Plätze und die weitere Flexibilisierung der Öffnungszeiten einsetzen. Dazu gehört auch, in eine gute Ausstattung der Räumlichkeiten und hohe Qualität zu investieren.

In den Grundschulen der Stadt haben wir den Investitionsstau aufgehoben! Wir wollen unsere Schulen auf höchstem Niveau mit gleichen Standards weiterentwickeln und die Neubaumaßnahmen abschließen. Dazu gehört die Förderung gemeinsamen Lernens (Inklusion) und eine gute personelle und materielle Ausstattung der Schulen. Der Bürgerentscheid der GRÜNEN für einen neuen Hort hat mit einer Zustimmung von fast 93% gezeigt, dass die verlässliche Nachmittagsbetreuung für alle Grundschüler*innen von den Eltern gewollt ist. Auch ein erweitertes Angebot für Schüler der 5. und 6. Klassen. Wir stehen für die Umsetzung!

Die meisten Sekundarschüler im Landkreis gehen in Holzminden zur Schule. Es ist an der Zeit, die Priorität der Kreisstadt für die Bildung anzuerken-

nen und die Blockaden im Kreis aufzubrechen. Auf GRÜNE Initiative hat sich die Stadt Holzminden mit 4 Millionen am Ringtausch für das neue Campe-Gymnasium und die Oberschule in der Innenstadt beteiligt. Was im Schulangebot in Holzminden noch fehlt, ist neben dem Campe-Gymnasium auch eine Gesamtschule.



Wir setzen uns dafür ein die bestehende Oberschule zu einer Gesamtschule mit gymnasialem Angebot weiterzuentwickeln für die Eltern vor Ort

mehr Wahlmöglichkeiten und ein gutes Schulangebot zu schaffen. Diese sollte um die Kooperation mit den funktionierenden Oberstufen am Gymnasium, am Fachgymnasium sowie am Landschulheim ergänzt werden. Die Gesamtschule auch in den Klassen 5 bis 10 ist die ideale zweite Säule neben dem Gymnasium, die den Schüler*innen alle Türen offen hält.

Die Schule für geistige Entwicklung – Förderschule, die zurzeit im Schulgebäude an der Weser ist, soll in der Stadt verbleiben und einen attraktiven Standort bekommen. Das kann in Verbindung mit der neuen Innenstadtschule im Bereich des Billerbecks sein.

2. Energiewende geschieht vor Ort

GRÜN steht für den schnellen Ausstieg aus der Atomkraft und der Kohle. Das Atomkraftwerk Grohnde, in dessen Evakuierungskreis wir leben, geht am 31.12.2021 endlich vom Netz. Das gelingt nur mit der Energiewende vor Ort. Unser Ziel ist eine 100-Prozent-Erneuerbare-Energie-Region Weserbergland. Geeignete öffentliche Dachflächen auf Schulen, Hallen etc. sollen als Solardächer genutzt werden, wie zum Beispiel auf der Kita Bahnhofstraße. Die Energieeinsparung und energetische Effizienz muss weiter vorangebracht werden. Dazu sind massive Investitionen in die Modernisierung städtischer Gebäude notwendig. Wo es möglich ist, wird das Passivhaus zum Standard. Auch die Bebauungspläne müssen sowohl auf mehr Begrünung als auch auf eine optimale Nutzung erneuerbarer Energien und Energieeinsparung ausgerichtet werden, zum Beispiel für Solardächer.

Die kommunalen Stadtwerke sollten der Motor der Energiewende vor Ort sein und mit gutem Beispiel vorangehen. Dazu gehört auch, dass sie stärker selber Energieerzeuger werden. Beispiel-

haft durch die Errichtung von Gemeinschaftssolaranlagen auf öffentlichen Gebäuden oder unterstützend für Eigentümer auf Privatgebäuden. Für saubereres Abwasser, sollte eine vierte Reinigungsstufe auf der Kläranlage etabliert werden. Die Abkehr von der Gewinnmaximierung hin zur Annahme ökologischer Verantwortung sollte gemeinsames Unternehmensziel sein. Dabei bleiben unsere Stadtwerke erster Ansprechpartner und Arbeitgeber für lokale Wertschöpfung und bürgernahen Service.



Auf GRÜNEN Antrag hin wurde ein einstimmiger Ratsbeschluss umgesetzt, dass die Verwaltung

mit gutem Beispiel vorangeht und alle Schulen und Gebäude der Stadt Holzminden mit Ökostrom betrieben werden. Da ist der nächste Schritt nur konsequent, die Umstellung der städtischen Fahrzeuge von Verbrennungsmotoren weg zu emissionsfreien E-Autos zu betreiben.

Ebenfalls eine GRÜNE Initiative ist die Vereinbarung, innerhalb von drei Jahren, jeweils mindestens 10 Prozent der Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Unser Ziel ist ein klimaneutrales Holzminden und die Einhaltung des 1,5 Grad Ziels des Pariser Klimaabkommens.

3. Mobilität für alle – nachhaltig und öffentlich

Mehr Klimaschutz braucht die Verkehrswende. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen für nachhaltigen, umweltverträglichen Verkehr. Sicherheit – insbesondere für Kinder und ältere Menschen – hat oberste Priorität. Dies gilt besonders in Wohngebieten und der Fußgängerzone.

Anhand des zukunftsorientierten Verkehrskonzepts für Holzminden haben wir zahlreiche Vorhaben zur Umsetzung angestoßen. Dazu gehört die Einrichtung notwendiger Querungshilfen an stärker befahrenen Straßen und die konsequente Ausweitung von Tempo-30-Zonen auf Wohngebiete und Bereiche mit Kindergärten und Schulen. Beschilderungen allein reichen uns nicht, um die Geschwindigkeit effektiv zu drosseln. Bauliche Maßnahmen wie Baumscheiben unterstützen hier effektiv.

Der Rat hat ein Radverkehrskonzept einstimmig beschlossen aber die Umsetzung stockt. Wir stehen für die Realisierung ein, werden notwendige Mittel bereitstellen und uns massiv um die Einwerbung von Fördermitteln bemühen. Radfahren in Holzminden muss sicherer und komfortab-

ler werden, auch durch Sanierung vorhandener Wege. Die Freigabe von Einbahnstraßen kann schnell und kostengünstig erfolgen. Überörtlich braucht es breite Radschnellwege nach Bevern und Höxter.

Der LKW-Verkehr wird grundsätzlich aus den Innenstadtstraßen verbannt. Die Neue Straße bietet wenig Platz, hier sollen die durchfahrenden Lastkraftwagen vollständig umgeleitet werden, das entlastet auch den Haarmannplatz. Den Schutz vor Straßenlärm und Schadstoffen wollen wir durch eine Lärmkartierung und Lärmminierungsmaßnahmen umsetzen.

Mehr öffentlicher Nahverkehr heißt mehr Lebensqualität. Mobilität ist für viele Menschen nicht selbstverständlich, sie muss erst ermöglicht werden. Der Großteil des öffentlichen Lebens spielt sich im Stadtzentrum ab, damit verbunden ist ein starker Autozielverkehr. Die Fußgängerzone wollen wir als Visitenkarte unserer Stadt vom Autoverkehr weitgehend freihalten.

Wir haben den günstigen Citytarif bis in die Sollingortschaften ausgebaut, die Nutzerzahlen haben sich verdoppelt. Der Stadtbus bedient zwar alle Stadtbereiche, doch dadurch werden Fahrtweiten und -zeiten zu lang. Sinnvoll finden

wir den Einsatz eines weiteren Busses, der in zweiter Schleife fährt. So wird die Fahrtzeit halbiert und die Strecke verkürzt.

Nun gehen wir die Erweiterung bis Bevern an. Auch eine Anbindung der Stadtbuslinien an Hallen- und Freibad am Stahler Ufer ist längst überfällig. Kleinere klimafreundliche Busse und Anforderung per Mobilitäts-App werden angegangen. Auch muss darüber nachgedacht werden, den ÖPNV im Sinne einer sozialen, demokratischen und klimafreundlichen Nutzung kostenfrei anzubieten, um den Autoverkehr weiter zu reduzieren. Ein erster Schritt dieser Veränderung wäre es, ein kostenloses Sozialticket für Senioren, Jugendliche, Kinder und Familien in Holzminden einzuführen.

Der Holzmindener Bahnhof ist extrem sanierungsbedürftig und wenig attraktiv. Auf Initiative des Landes wird der barrierefreie Ausbau erfolgen. Leider wird die dringend notwendige Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes von den anderen Parteien im Stadtrat immer weiter behindert und verzögert. Wir GRÜNEN hingegen stehen für einen sofortigen Projektbeginn. Für den Erwerb und die sinnvolle Nachnutzung des Bahnhofes müssen Ideen entwickelt werden.

Auch wollen wir das Zugangebot nach Hannover, Göttingen, Berlin, Höxter und Paderborn deutlich verbessern. Dazu gehört nicht nur eine Verbesserung des Taktes nach den Vorschlägen der AG Bahn Holzminden/Höxter sondern auch ein zumindest streckenweise zweigleisiger Ausbau der Strecke Holzminden-Kreiensen. Die Forderungen haben wir im Rahmen des Verkehrswegeplans an den Bund gestellt und drängen konsequent auf Umsetzung. Die Nutzung von modernen Akkumulatortriebwagen mit Oberstromabnehmer ermöglichen eine direkte Verbindung nach Hannover ohne Umstieg mit knapp einer Stunde Fahrtzeit.



4. Mehr Natur und ein gutes Klima

GRÜN steht für eine Verbesserung der Lebensqualität durch mehr ökologische Grün- und Naturflächen. Mehr Bäume sorgen auch für ein gutes Stadtklima, zum Beispiel durch die weggleitende Anpflanzung alter Obstbaumarten. Eine Begrünung unserer Fußgängerzone und Bäume an der Weserpromenade erhöhen die Aufenthaltsqualität. Ein Förderprogramm für Dachbegrünungen wollen wir auflegen.

In Holzminden fungieren Park- und Teichanlagen als grüne Lunge. Deshalb lehnen wir dort eine Bebauung grundsätzlich ab. Stattdessen wollen wir Veränderungen zur Steigerung der Attraktivität. Dazu gehört ein Ausbau des Spielplatzes und ein Abriss der leerstehenden Volieren sowie eine bessere Pflege der Anlagen.

Der Solling ist das grüne Aushängeschild der Stadt und sehr wichtig für die biologische Vielfalt. Naturschutz darf bei allen Planungen und Maßnahmen der Stadt nicht unter die Räder geraten, sondern muss weiter verbessert werden. Das geht durch die Entsiegelung von Flächen und

die Begrünung der Straßenzüge. Insbesondere auf Leerstandsflächen ist eine ökologische Aufwertung zu prüfen. In jedem Fall fordern wir konsequentes Verwaltungshandeln und Ausschöpfen ordnungsrechtlicher Maßnahmen in Hinblick auf Bauruinen und Brachflächen ein.

Gegen die massive Versalzung der Weser durch das Unternehmen K+S wollen wir uns weiter engagieren. Wir scheuen dabei auch nicht die gerichtliche Auseinandersetzung gegen diesen ökologischen Unsinn. Im Interesse von Wassersportlern, Anglern, Tourismus, Wasserversorgung, Landwirtschaft und Naturschutz darf die Weser nicht als billiger Abwasserkanal für Industrieabfälle missbraucht werden!



5. Zukunft für die Sollingortschaften

Die Veränderungen zu einem sanfteren Tourismus im Solling bietet innovative Möglichkeiten und Qualitäten für Freizeitangebote. Der Wald wird in unserer schnelllebigen Zeit für die Erholung immer wichtiger. Hier braucht es neue Angebote. Mehr Projekte zur Naturpädagogik vermitteln Bildung für eine nachhaltige Entwicklung.

Mit dem Waldkindergarten der Lebenshilfe in Mühlenberg macht die Stadt ein sehr innovatives Bildungsangebot. Für den Erhalt der Grundschule in Neuhaus haben wir uns immer eingesetzt und Mittel zur Gebäudesanierung gefordert.

Die Grundversorgung mit Einkaufsmöglichkeiten und medizinischer Versorgung muss sichergestellt sein. Ein Dorfladen könnte beispielhaft bezuschusst werden. Das Angebot der Bücherei könnte mit einem Bücherbus in die Sollingortschaften getragen werden.

Sauberes Wasser kommt aus dem Solling. Mit weiterer Moorvernässung kann der Wasserspeicher für unsere Stadtwerke in Zeiten des Klimawandels vergrößert werden.

6. Eine bürgernahe Daseinsvorsorge – eine Stadt die sich Jeder leisten kann

GRÜNE Kommunalpolitik kümmert sich verstärkt um die Dinge der Daseinsvorsorge: Bezahlbare Energiepreise, funktionierende Infrastruktur in der Kommune und ein sicheres soziales Netz, das allen die Teilhabe am vielfältigen Leben in der Kommune ermöglicht! Wir standen und stehen für einen moderaten Ausbau der Verwaltungsstellen, denn wir profitieren alle von einem funktionierenden Amt.

Die Stadtwerke Holzminden wollen wir in öffentlicher Hand behalten, weil wir nur so verträgliche Preise ohne Gewinnabführung an Großkonzerne und eine soziale, bürgernahe Betriebsführung mit regionaler Wertschöpfung erhalten können. Einen weiteren Verkauf von Anteilen schließen wir aus. Die Privatisierung öffentlicher Einrichtungen lehnen wir grundsätzlich ab.

Es ist kostengünstiger, die Stadtmarketing GmbH zu rekommunalisieren, das legen Untersuchungen der Stadtverwaltung nahe. Wir prüfen die Umsetzung.

Die Mittel für eine barrierefreie Erschließung der Stadtbücherei wurden durch unsere Initiative bereitgestellt, neue Angebote wie die Onleihe (Online-Ausleihe) wurden eingeführt.

Zu guter Lebensqualität in der Stadt gehören auch hochwertige Bäder. Den Verbesserungen im Freibad folgten umfangreiche Modernisierungsarbeiten im Hallenbad. Wir wollen unsere bestehenden Einrichtungen weiterentwickeln und erhalten.

Die Preise haben wir dabei insbesondere für Kinder, Jugendliche und sozial Benachteiligte weiter niedrig gehalten. Im Stadtrat Holzminden haben wir uns erfolgreich für einen verbilligten Eintritt für Geringverdiener und ALG-II-Empfänger*innen in öffentlichen Einrichtungen wie dem Schwimmbad eingesetzt. Diesen Sozialtarif wollen wir auch auf andere öffentlich geförderte Einrichtungen wie den Stadtbus und Kulturangebote ausweiten.

Das Engagement der Feuerwehren vor Ort wollen wir weiter fördern. Für den Brand- und Katastrophenschutz haben wir die notwendigen Finanzmittel für ein neues Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr bereitgestellt und das Budget für die Anschaffung von Fahrzeugen verdoppelt.

Innovative ökologische Energiekonzepte zur Eigenversorgung wollen wir prüfen. Auch der Anschluss an schnelles Internet muss verbessert werden.

Wir sehen die Einrichtung eines offenen W-LANs in den kommunalen Einrichtungen als Beitrag zur öffentlichen Daseinsvorsorge.

7. Grüne Offenheit braucht keine Seilschaften

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist eine Bewegungspartei. Wir stehen auf der Seite der Bürgerinnen und Bürger, ihrer Anliegen und ihrer Kritik. Unsere Aufgabe ist, Stimme und Sprachrohr von Forderungen der Zivilgesellschaft zu sein und sie in praktische Politik umzusetzen. Absprachen im Hinterzimmer mit kleinen, einflussreichen Gruppen sind nicht unser Stil. Wenn die anderen Parteien Themen verschweigen wollen, gehen wir lieber in die öffentliche Debatte.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist Garant für Transparenz und Nachvollziehbarkeit von kommunalpolitischen Entscheidungen. Geheimniskrämerei hinter verschlossenen Türen mit der Begründung „Bloß nicht an die Öffentlichkeit“ zeugen von der Angst vor denen, die wir zu vertreten haben, den Bürger*innen.

Mit Erfolg haben wir uns für öffentliche Bürgerfragestunden zu allen Themen am Anfang und Ende jeder Sitzung eingesetzt. Auch in Zukunft wollen wir den Bürger*innen mehr Gelegenheit zur Mitsprache in Rats- und Fachausschusssitzungen geben. Regelmäßig öffnen wir die Sitzungen für

Bürgermeinungen. Beschlüsse und Empfehlungen aus nichtöffentlichen Sitzungen werden umgehend öffentlich gemacht. Von Bürgerversammlungen werden Protokolle veröffentlicht.

Wir sorgen dafür, dass die Bürger*innen mehr mitbestimmen. In wichtigen Fragen lassen wir sie selbst entscheiden wie zum Beispiel beim ISEK. Bürgerentscheide, Bürgerbefragungen und verbindliche Foren halten wir daher für ein selbstverständliches demokratisches Instrument. Wir sind auch außerhalb des Wahlkampfes ansprechbar. Tagesordnungen, Protokolle, Anträge und Entscheidungen der politischen Gremien sind im Internet nachvollziehbar dokumentiert. Wir sorgen für mehr Öffentlichkeit und unterstützen Basisdemokratie in unserer Kommune!

Über erfolgreiche Bürgerbegehren haben wir schon mehrere Bürgerentscheide initiiert. Hier durften die Holzmindener selbst über wichtige Entscheidungen der Stadt abstimmen, zum Beispiel die Privatisierung der Stadtwerke oder mehr Hortplätze.

Mit einem aktiven Bürgerhaushalt wollen wir mehr Mitbestimmung in der Haushaltspolitik erreichen, die Prioritäten der Bevölkerung abfragen und berücksichtigen. Beispielsweise müssen Ju-

gendarbeit und politische Bildung mehr gefördert werden. Das Engagement in Vereinen, Verbänden und lockeren Initiativen ist als Teil einer aktiven Beteiligungsgesellschaft zu unterstützen.

8. (Innen)Stadtentwicklung

Der Marktplatz Holzmindens wird oft als der schönste Norddeutschlands beschrieben. Er ist das Herz der Stadt. Die Markttage sorgen für eine Belebung der Innenstadt. Bauen wir diese Qualität weiter aus und bieten mehr Menschen ein Einkaufserlebnis.

Holzminden soll auch in der Innenstadt lebenswert sein. Alles ist auf kurzem Wege erreichbar. Darum werden wir den Wohnungsbau fördern, gerade für barrierefreie Gebäude und Familien: Wohnen in der Mitte der Stadt. Die Innenstadtentwicklung wird aktiv betrieben. Veränderung zu einer verstärkten Wohnnutzung, zum Betrieb von Kleingewerbe und der Ansiedelung eines Drogeriemarktes. Stadtbildschädigenden Leerstände werden überwunden. Dazu soll eine aktiv aufsuchende Beratung der Immobilieneigentümers stattfinden. Die Stadtverwaltung soll dazu auch leerstehende Gebäude aufkaufen um sie einer weiteren Nutzung zuzuführen. Auch soll die Stadt verstärkt mustergültige Sanierungen von Gebäuden durchführen. Dabei findet ein 1 zu 1 Recycling wertvoller Materialien und die energie-

tische Instandsetzung statt.

Ortsbildprägende Bausubstanz wird für eine deutliche Verbesserung des Stadtbildes erhalten. Die städtebauliche Nutzung des Fricke-Grundstücks sowie der Brache neben dem Kino werden wir forcieren.

Die ökologische Flächennutzung wird die Herausforderung der nächsten Jahre werden. Neue Baugebiete am Ortsrand mit großem Flächenverbrauch wie zum Beispiel am östlichen Ortsrand über den Brüder-Grimm-Weg hinaus, brauchen wir nicht. Veränderungen im Innenbereich wie die Entwicklung des alten Postgeländes schaffen Möglichkeiten.

Bevor neue Bau- und Gewerbeflächen auf der grünen Wiese ausgewiesen werden, unterstützen wir Innenstadtkonzepte vorrangig. Die Nutzung und Sanierung leerstehender Geschäfte und Wohnungen sollten für uns gemeinsam Vorrang vor der Ausweisung von neuen Flächen haben. Geld ausgeben kann man nur einmal. Wir setzen uns daher für eine Stärkung der „Innenstadt“ und gegen neue, innenstadtrelevante Einkaufsflächen in der „Bülte“ oder am Stadtrand ein. Zusätzlich wollen wir das „Innenstadtrelevante Sor-

timent“ am Stadtrand zu Gunsten unserer Innenstadtentwicklung weiter beschränken. Auch regionsübergreifend kann die städtische Entwicklung mit den Nachbarorten gemeinsam abgestimmt werden. Ein ruinösen Steuer- und Standortwettbewerb ist zu vermeiden. Die Entwicklung unserer Stadt kann nur gemeinsam mit Beteiligung unserer Bürger*innen erfolgen, exklusive Gruppen bekommen bei uns keine Sonderrechte.

Die Stadt sollte Flächenbevorratung betreiben. Das bedeutet, dass entwicklungsstrategisch wichtige Grundstücke konsequent gekauft werden – auch als potentielle Tauschobjekte.

Wir wollen das integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) 2011 weiterhin zusammen umsetzen und alle Einwohner*innen mitreden lassen. Dazu gehört auch die Entwicklung von Wohnbebauung am Weserufer.



9. Leidenschaft für Kultur und Sport

Vielfältige kulturelle Angebote erhöhen die Lebensqualität für alle, die hier leben und/oder arbeiten und sind daher auch ein Standortfaktor. Das internationale Straßentheater ist für Holzminden ein attraktives Aushängeschild und unverzichtbar. Statt weiter am Budget zu kürzen, wollen wir es erhalten und ausbauen. Alle Bevölkerungsgruppen erfreuen sich am Straßentheater. Viele Gäste besuchen Holzminden gerade wegen diesem Event. Wir GRÜNE stehen zum Straßentheater und setzen uns gegen die von den anderen Parteien geplante Einführung von Eintrittsgeldern ein!

Aber auch im Alltag und dauerhaft wollen wir ein attraktives Kulturangebot für alle Bevölkerungsgruppen, nicht nur für Gutverdienende. Deswegen haben wir die Kulturförderung insgesamt ausgeweitet und uns allen Sparfüchsen entgegengestellt. Angestrebt wird die zukünftige Kooperation und Terminkoordinierung mit Höxter und den umliegenden Orten.

Unsere Stadthalle kann nachweislich zu niedrigeren Kosten bei besserer Auslastung von der

Stadtverwaltung betrieben werden. Die schwarz-gelbe Auslagerung in die Stadtmarketing GmbH hat zu 50.000 € Mehrkosten pro Jahr geführt. Das Geld fehlt an anderer Stelle. Alternative Feste/Festivals und Wettbewerbe sind zu fördern. Warum sollte man nicht ein Kabarettfestival alternierend zum Straßentheater einrichten. Auch die Musikschule vor Ort wird ohne Einschränkungen unterstützt.

Sport ist ebenfalls ein sozialer Faktor und unersetzlich. Auf Sportstättenbenutzungsgebühren verzichten wir deshalb. Wir haben die Förderung für Vereine in ein Konzept gegossen, damit diese unter den gleichen Bedingungen spielen und die gleichen Ansprüche geltend machen können. Die Halle an den Teichen konnte mit städtischer Unterstützung dem Vereinssport zur Verfügung gestellt werden. Eine Bevorzugung einzelner Vereine erteilen wir eine deutliche Absage.

Den Jugendsport, aber auch attraktive Angebote für Senioren wollen wir besonders fördern.

10. Soziales und gesundes Holzminden

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen für eine soziale Kreisstadt Holzminden. Soziale Gerechtigkeit, Solidarität mit den Benachteiligten und Ausgegrenzten sowie Teilhabe sind unsere Grundwerte. Durch die von uns GRÜNEN erfolgreich beantragte Einrichtung eines Sozialfonds kann die Verwaltung bei besonderen Problemlagen (etwa bei Klassenfahrten) und Notsituationen sofort und unbürokratisch überbrücken helfen. Damit stellen wir auch die Teilhabe am politischen und kulturellen Leben sicher. Die jährliche Vorstellung der sozialen Initiativen in der Fußgängerzone ist eine gute Einrichtung. Zuschüsse der Stadt für die sozialen Wohlfahrtsverbände haben wir ausgebaut. Öffentliche Einrichtungen sollen mit einem Sozialticket günstiger genutzt werden können. Für angemessenes Wohngeld brauchen wir endlich einen Mietspiegel für das Stadtgebiet. Migrant*innen und Flüchtlinge müssen menschenwürdig untergebracht werden.

Wir haben und werden die STEP unterstützen. Gewalt gegen Frauen ist nicht hinnehmbar. So gehört es zur grünen Politik, BISS weiter zu finan-

zieren. Wir setzen uns entschieden für die sofortige Einrichtung eines Frauenhauses in Holzminden ein.

Wir machen uns stark für die Einrichtung einer Anlaufstelle für praktische Lebensfragen. Dazu gehört für uns ein Sozialbüro in dem Sozial-Anträge ausgefüllt werden können, in dem es Beratung gibt und soziale Probleme abgefedert werden können, in dem Bürger*innen im Dschungel der Bürokratie beigestanden wird.

Arbeitslose und Geflüchtete brauchen eine Zukunft und Perspektiven! Wir wollen deshalb sozialversicherungspflichtige Bürgerarbeitsplätze bei der Stadt, Stadtmarketing, Stadtwerken, bei „Tafel“ und Wohlfahrtsverbänden schaffen. Auch wollen wir einen fairen und nachhaltigen Einkauf von Anschaffungen durch die Stadt. Tariflöhne sind einzuhalten.

Wir wollen auch den Präventionsrat gemeinsam mit dem Kreis wiederbeleben.

Zu einer sozialen Stadt gehört auch eine gute medizinische Versorgung im Alltag und in Notfällen. Wir stehen für den Erhalt des Holzmindener Krankenhauses sowie eine gesicherte Zukunft für die Mitarbeiter*innen. Holzminden braucht sein

Krankenhaus!

Eine ausreichende ärztliche Versorgung mit allen Fachgebieten für Holzminden und die Ortschaften muss sichergestellt werden. Auch die Alten- und Pflegeheime in der Stadt und den Sollingortschaften müssen eine hohe Qualität bieten und regelmäßig kontrolliert werden. Ambulante, flexible Angebote der Pflege und der Betreuung, insbesondere für Senioren, sind auszubauen.



Foto: Christian Wyrwa

11. Nachhaltige Wirtschaft und Finanzen

Holzminden hat eine starke Wirtschaft mit innovativen Betrieben. Die Wirtschaftsförderung wollen wir auf Zukunftsunternehmen und -dienstleistungen konzentrieren. Das Handwerk und das Baugewerbe fördern wir mit einem Programm für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Das Förderprogramm erhöht die regionale Wertschöpfung und ist gut für unsere Arbeitsplätze vor Ort. Bei der Auftragsvergabe achten wir auf regionale Wertschöpfung und soziale und ökologische Standards. Gleisanschlüsse für Gewerbegebiete haben das Potential zur Verkehrswende beizutragen. Öffentlich-Private Partnerschaften (ÖPP) oder Gesamtvergaben lehnen wir grundsätzlich ab, der öffentliche Haushalt ist schließlich kein Selbstbedienungsladen.

Um diese Pläne finanzieren zu können ist Ehrlichkeit und Nachhaltigkeit geboten. Teure Prestigeprojekte wie Sensoria und Gutachteritis wollen wir nicht. Investitionen werden durch Einsparungen bei Verbrauchs- und Unterhaltungskosten refinanziert. In Jahren mit GRÜNER Haushalts-

mehrheit wurde nicht mehr ausgegeben als eingenommen und den städtischen Schuldenstand stetig abgesenkt. Den zukünftigen Generationen dürfen unsere Kosten nicht aufgebürdet werden. Deswegen setzt sich unsere GRÜNE Landtagsfraktion für eine Erhöhung des kommunalen Finanzausgleichs und die GRÜNE Bundestagsfraktion für eine umfassende Kommunalfinanzreform für solide Einnahmen ein. So bleibt unsere Kommune stark und handlungsfähig.

Das Weserbergland und der Solling sind einzigartige Naturlandschaften von beeindruckender Schönheit. Wir wollen daher einen nachhaltigen Tourismus in Verbindung von z.B. Fahrrad, Kanu und Waldwanderung verstärkt vorantreiben. Radtouristen müssen sich in unsere Innenstadt eingeladen fühlen.

12. Eine Stadt für alle!

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind gegen jede Diskriminierung und Ausgrenzung von Menschen. Wir wollen eine Stadt, in der sich alle Bevölkerungsgruppen wohlfühlen.

Holzminden braucht eine Veränderung zu mehr Barrierefreiheit. Die finanziellen Mittel stehen schon für die Bücherei zur Verfügung. Wir werden die Verwaltung immer weiter zur Umsetzung drängen. Natürlich sollen die Schwellen in anderen öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, KiTas, Verwaltungsgebäude und der Fußgängerzone kontinuierlich abgebaut werden. Alle Bushaltestellen sollten zukünftig barrierefrei sein.

GRÜNE Politik setzt sich auch für die Jugend ein. Wir wollen mehr und bessere Angebote schaffen und dazu wieder die Stelle einer Stadtjugendpfleger*in einrichten.

Die Abwanderung insbesondere junger Menschen macht uns große Sorgen. So weit wie möglich wollen wir hier gegensteuern, ein attraktives Lebensumfeld anbieten und Arbeitsplätze in der Stadt halten sowie neue ermöglichen. Die Höxteraner „Rückkehr Agentur“ ist ein beispiel-

haftes Vorbild.

Für Kinder, Jugendliche und Senioren muss es spezielle Angebote aber auch generationenübergreifende Treffen geben. Die Drehscheibe ist dafür gut geeignet, soll stärker unterstützt und weiterentwickelt werden. Wir haben die Mitbestimmung älterer und junger Menschen durch die Einrichtung des Seniorenrates und des Jugendrates verbessert.

Wir sind nicht nur Auswanderungs-, sondern auch Zuwanderungsstadt. Wir wollen die erfolgreiche Studienbeihilfe für Studierende, die sich in Holzminden anmelden, auf 100 Euro pro Semester wieder einführen und den Studienstandort attraktiver machen. Die Erfahrungen und Kompetenzen der HAWK gerade im Studiengang „Soziale Arbeit“ nutzen wir dabei verstärkt für Angebote und Verbesserungen vor Ort.

In der Integrationspolitik setzen wir uns für einen gewählten Migrant*innenbeirat ein, um die politische Beteiligung dieser wichtigen Bevölkerungsgruppe und die Vertretung ihrer Anliegen und Sorgen deutlich zu verbessern. Die Stadt sollte sich dem Bündnis vieler Kommunen für eine humane Flüchtlingspolitik anschließen und sich dem Bündnis Seebrücke anschließen.

Daher unterstützen wir soziale Flüchtlingsarbeit, Kirchenasyl und die Integration von Zuwander*innen in das allgemeine Stadt- und Vereinsleben.

Ein Alkoholverbot in den Parkanlagen löst keine Probleme, sondern schafft nur neue. Statt Verboten setzen wir daher auf aktive Sozialarbeiter, Stärkung der Suchtberatung und des Präventionsrates.

Holzminden muss Stadt für Studierende, Besserverdienende, Arme, Zugewanderte, Behinderte, Kinder, Jugendliche und Senioren zugleich sein. Nur gemeinsam und mit allen können wir die Stadt verändern und voranbringen.

Liebe Wählerinnen und Wähler,

die Entscheidung liegt bei Ihnen. Mit ihrem Stimmrecht entscheiden Sie, ob der nächste Bürgermeister von Holzminden aus der Zivilgesellschaft kommt, wie sich der neue Stadtrat zusammensetzt und wer die Menschen im Kreistag vertritt. Dabei stimmen Sie nicht nur über die Personen ab, sondern auch, welche Themen in den nächsten fünf Jahren Priorität haben. Mit unserem Wahlprogramm haben wir deutlich gemacht, das wir für bessere Schulen, mehr Betreuung, moderne (Innen)-Stadtentwicklung, grünen Umweltschutz, stärkeren ÖPNV, echten Klimaschutz, soziale Teilhabe, Transparenz und Gerechtigkeit antreten. Es ist Zeit für eine progressive Politik. Neuanfang jetzt!

**Ihre Kandidatinnen und Kandidaten von
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Wahl zum Bürgermeister von Holzminden

Alexander Titze

Wahl zum Stadtrat Holzminden

1. Juliane Kauffmann
2. Alexander Titze
3. Ina Wittkopf
4. Peter Ruhwedel
5. Svenja Horstkotte
6. Klaus-Dieter Bollmann
7. Nele Kißling
8. Duan Rafler
9. Anja Sonne
10. Dr. Bruno Klenke
11. Barbara Burgdorf
12. Klaus-Dieter Risch
13. Petra Titze
14. Wolfgang Menz
15. Dr. Swantje Penke
16. Ruth Horstkotte-Bald
17. Petra Vaal
18. Gundula Harlis
19. Christian Meyer

Wahl zum Ortsrat Neuhaus

Klaus-Dieter Risch

**Wahl zum Kreistag Holzminden Wahlbereich III
(Stadt Holzminden/SG Boffzen)**

1. Peter Ruhwedel
2. Gerd Henke
3. Katrin Meyer
4. Alexander Titze
5. Anja Sonne
6. Jan Held
7. Juliane Kauffmann
8. Klaus-Dieter Risch
9. Nora Wegener
10. Dr. Bruno Klenke
11. Martina Kleiböhmer
12. Ruth Horstkotte-Bald
13. Anatoli Thiessen
14. Svenja Horstkotte

Eine ausführliche Vorstellung unserer Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie unter:

www.gruene-holzminden.de

Für die Wahl des Bürgermeisters von Holzminden haben Sie eine Stimme

1x Stimme für den ersten GRÜNEN
Bürgermeister Alexander Titze



Impressum:
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Holzminden
Obere Straße 32, 37603 Holzminden
E-Mail: info@gruene-holzminden.de
Internet: www.gruene-holzminden.de

V.i.S.d.P.: Bündnis 90/Die Grünen, Alexander Titze

Liebe Wählerinnen und Wähler,
wir hoffen, wir konnten Sie mit unserem Programm für ein soziales, ökologisches und bürgernahes Holzminden überzeugen. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten haben wir Ihnen ebenfalls vorgestellt.

Jetzt bitten wir Sie zur Kommunalwahl am 12. September 2021 zu gehen und unsere Kandidatenlisten zu unterstützen.

3x GRÜN für mehr Natur und Klimaschutz

3x GRÜN für Familie, Bildung & Betreuung

3x GRÜN für ein soziales & menschliches
Holzminden

Für die Wahlen zum Stadtrat haben sie drei Stimmen. Sie können diese der Liste von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN oder einzelnen kandidierenden geben. Mit allen drei Stimmen für GRÜN sorgen sie für eine bessere Zukunft von Holzminden!